

Sport

Emotionen am letzten Wettkampf vor dem Umbau

Sportanlage/Eisfeld Heuried Rekordbeteiligung aus zehn Schweizer Clubs beim 8. Stämli-Cup

Der 8. Stämli Cup des Eislauf-Club Heuried-Zürich, ECHZ, war der letzte Wettkampf vor dem grossen Umbau der Sportanlage Heuried.

Vielleicht ist das der Grund, weshalb es derart viele Teilnehmende gab. So viele, wie in keinem Jahr zuvor. Die Präsidentin, Esther Zahnd, sieht den Grund aber auch in der besonderen Atmosphäre: «Im Heuried wird Teamgeist gelebt, es ist eine familiäre Umgebung, in der sich die Läuferinnen und Läufer gegenseitig unterstützen.»

Das erklärt auch, weshalb viele Clubs zum Wettkampf der Kategorien 1 bis 4 Stern angereist waren. Unter den Total 106 Gemeldeten waren nebst dem Gastclub die Vereine Zürich-Oerlikon, Zürich-Dolder, Flims, Küssnacht am Rigi, Laufen, St. Jakob Basel Münchenstein, Thal-

wil, Wallisellen, Winterthur und Zug vertreten.

Für viele Läuferinnen und Läufer war es das erste Mal, dass sie ihr Können vor Publikum präsentieren durften. Besonders die Jüngsten, obwohl sie frühmorgens starten mussten, strahlten beim Tanz über die Eisfläche. Ein Erlebnis für alle, die mitgewirkt haben. Und ein Erlebnis für die Zuschauer, die die wunderschönen Kürren bewundern konnten.

Vera Schubert, bewies mit ihrem guten 2. Rang in der Kategorie 2 Stern ältere, dass auch der Breitensport des ECHZ reelle Chancen auf einen Podestplatz bietet.

Ebenfalls ein Heimspiel hatte Lena Minnig: Sie schaffte nebst dem 1. Rang der Kategorie 3 Stern jüngere die höchstgelaufene Punktzahl des

Tumiers und gewann damit den beliebten Club-Stern. Die detaillierte Rangliste befindet sich auf echz.ch.

Wer den Stämli Cup dieses Jahr verpasst hat, sollte sich auf keinen Fall das kommende Schaulaufen entgehen lassen: 50 Jahre Eislaufen im

Heuried werden am 6. und 8. März 2015 mit einem grossen Abschlussfest und Darbietungen auf dem Eis gefeiert, bevor der 2-jährige Umbau des Sportzentrums beginnt.

Jeannette Vögeli



Perspektive vom Podest



Lena und ihr Stern



Vera, ganz in ihren Tanz vertieft

Bilder: Gabriela Gull